

Der Newsletter des OCV

1/2015

Herausgeber:
Oberschwäbischer Chorverband 1885 e.V.



Zum Jahreswechsel	Seite 2
Neu - OCV aktuell Newsletter	Seite 2
OCV-Frauenchor geht auf Chorreise	Seite 2
Aktuelles von den Vereinen	Seite 3
Termine 2015	Seite 3
Tipp für ihre Öffentlichkeitsarbeit	Seite 6

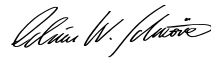
Liebe Sängerinnen und Sänger,

wir begrüßen Sie zur ersten Ausgabe des OCV-Newsletter im Jahr 2015.

Das Präsidium möchte auf diesem Medienweg, unter der Federführung von Pressewart Klaus Haid, sie noch schneller über Veranstaltungen, Aktuelles und Zukunftiges informieren.

Wir hoffen auf eine positive Entwicklung des Mediums und wünschen Ihnen und Ihren Vereinsmitgliedern ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2015.

Ihr Achim W. Schwörer -Präsident-




Liebe Abonnenten des OCV-Newsletters,

ab dem neuen Jahr bietet Ihnen die *OCV aktuell-Redaktion* einen zusätzlichen Service.

Da die Zeiträume zwischen den beiden *OCV aktuell* Ausgaben doch relativ lang sind, möchten wir mit einem Newsletter auch zeitnaher über aktuelle Themen berichten.

Wenn wir bisher über Advents- und Weihnachtskonzerte in der März-Ausgabe des *OCV aktuell* berichten konnten, war es doch schon etwas verstaubt wenn draußen schon die Krokusse blüten. Auch das Angebot der Chorleitersuche ist dann oft schon nicht mehr aktuell. Es gibt also einiges, das einfach eine zeitnahe Veröffentlichung erfordert, das wir mit diesem Newsletter abdecken können.

- 
- Der Versand erfolgt zunächst an die im Adressverzeichnis hinterlegten Mailadressen der Vorstände.
 - Sie können dann über Ihren vereinsinternen Mail-Verteiler diese Info an Ihre Mitglieder weiterleiten.
 - Sie können aber auch auf der Homepage des OCV weitere Empfänger direkt anmelden.
 - Falls Sie diese Mail nicht mehr zugeschickt bekommen wollen, können sie Ihre Empfänger-Mailadresse austragen lassen.

Wir hoffen, Ihnen mit diesem erweiterten Angebot, aktuellere Informationen anbieten zu können.

Direkt-Linkadresse:

www.ocv1885.de/newsletter.html

*Ihr Pressereferent
Klaus Haid*



Der Frauenchor des OCV fährt vom 25. bis 28. Juni zum Internationalen Chorfestival ins Hochpustertal. Sängerinnen, die als Projektsangerinnen bei diesem Event dabei sein möchten, sind gerne zur nächsten Chorprobe eingeladen.

Die Probentermine können Sie ab Januar wieder der Startseite der OCV-Homepage entnehmen.

www.ocv1885.de

Sängerinnen und Sänger begeistern beim Adventskonzert in Baienfurt mit anspruchsvollen Werken

Mit alten adventlichen Weisen des Barock und Chorsätze der Romantik aber auch moderne Gospels wurde den Konzertbesuchern eine musikalische Vielfalt von Hörerlebnissen und Musikstilen geboten.

Die Dirigenten Irene Streis und H. G. Hinderberger haben mit viel Einfühlungsvermögen die Sängerinnen und Sänger zu einem beeindruckenden gemeinsamen Klangerlebnis geführt. Unterstützt wurde das Konzert von einem Streichensemble.

Der Junge Chor feierte sein einjähriges Bestehen unter der Leitung von Hans Georg Hinderberger. Dieses neue Projekt das vom Liederkranz Baienfurt gestartet wurde, soll die Chorszene im nördlichen Schussental beleben.

Mittlerweise besteht der Chor aus 30 Sängerinnen, die aus Baienfurt und vielen Nachbarorten kommen.

Bei den Proben legt Hinderberger viel Wert auf stimmbildnerische Arbeit.



Durch seine vielseitige Ausbildung ist noch einiges zu erwarten.

Im kommenden Jahr sollen zusätzliche Sängerinnen und Sänger, auch männliche Chorsänger geworben werden.

Wir freuen uns über Sänger mit und ohne Chorerfahrung. Wichtig ist das Gespür für die Musik und Freude am Singen, sagt Hinderberger.



Der Terminkalender des OCV steht Ihnen Tag und Nacht zur Verfügung. **Jeder Verein hat die Zugangsdaten, mit denen Sie sich einloggen können** und Ihre Termine selber einstellen (oder auch ändern und löschen) können. **Dies sind die gleichen Zugangsdaten, mit denen Sie sich zur Bestandsmeldung bei BEB online anmelden.**

Von den Regionen Iller, Laupheim, Saulgau und Schussen sind z. Zt. überhaupt keine Termine für 2015 veröffentlicht!

In der Terminliste des OCV aktuell können nur Termine erscheinen, die auch „online“ gestellt sind!

Falls Sie die Zugangsdaten nicht mehr greifbar haben, wenden Sie sich bitte an die Geschäftsstelle.

Es geht auch ohne Verstärker, Mikrofone und Lautsprecher... Welch eine Wohltat für alle Sinne: ein Adventskonzert, das dieser Zeit der Erwartung Rechnung trägt - still, zur Ruhe einladend, zum sich selber Finden!

Am späten Sonntagnachmittag des 2. Advent erfreuten die Chöre des Gesangverein „Frohsinn“ und des Kath. Kirchenchores die zahlreichen Besucher mit fein abgestimmten adventlichen Liedern und überzeugten mit ihren Vorträgen. Passend zur vorweihnachtlichen Zeit war der Kirchenraum mit unzähligen Kerzenlichtern stimmungsvoll ausgeleuchtet. „Macht hoch die Tür“ spielte die Orgel eingangs und stimmte die Zuhörer auf die besinnliche Stunde ein.



Der Kath. Kirchenchor unter Leitung von Christa Maier eröffnete mit drei geistlichen Chorsätzen überzeugend die Feierstunde. „Ich freue mich im Herrn“ von Gottfried August Homilus, erklang es herrlich im Kirchenraum. Mit Johannes Brahms englischer Gruß: „Gegrüßet Maria“, wurde die schöne Grundstimmung gehalten. Das schwierige „Tröstet mein Volk“ von Gerhard Rabe, war angenehm weich und gefühlvoll vorgetragen.

Gedanken aufzunehmen und mitzunehmen, war das Ansinnen der Lektoren die zwischen den einzelnen Chören besinnliche Texte vorlasen.

Die Solistinnen Beate Eckert (Sopran) und Judith Bammert (Alt) boten den Zuhörern mit ihrem „Ave

Maria“ von Ignaz Reimann einen traumhaften Hör-genuss. Harmonisch und einfühlsam brillierten sie in ihrem Vortrag.

Dem „Jungen Chor Tabularasa“ war es nun vorbehalten die feierliche Atmosphäre fortzuführen. Der von Cesar Bresgen arrangierte Chorsatz: „Maria durch ein Dornwald ging“ erklang mit glasklaren Stimmen und schöner Dynamik. Man spürte geradezu die hohe Konzentration zwischen Chor und ihrer Dirigentin Denise Philippe. Der folgende Choral: „The angel gabriel“ von Malcolm Arscher, zeigte interessante Stimmungskontraste auf. Das als weihnachtlich geltende Wiegenlied „Shine“ von Andrea Figallo, wurde feinstufig intoniert.

Das bekannte „Siciliano“ von J.S. Bach gespielt von Franziska Mößlang (Querflöte) und begleitet am Klavier von Christa Maier erklang in feinem melodischem Spiel.

„Advent, Advent, du hoffnungsvolle Zeit“... erschallte es vom Gemischten Chor beim Adventsruf und leitete über zu dem bekannten Adventslied von Felix Mendelssohn-Bartholdy: „In das Warten dieser Welt“. Gefälliger Rhythmuswechsel hörten die Besucher bei „Immanuel“ nach einem Satz von Jochen Rieger. Die

Chorleiterin Natalia Klink dirigierte eindrucksvoll den mit Einsatzwechsel gespickten Satz von Robert Pappert: „Engel singen (swingen) leise“, was der Chor ausdrucksstark umsetzte.

Zum Abschluss sangen die Chöre gemeinsam aus der Bachkantate „Jesus bleibt meine Freude“ begleitet mit Querflöte und Klavier und das festlich berührende „Advent der Christenheit“ von Lorenz Maierhofer. Mit dem gemeinsamen Schlusslied „Tochter Zion“ ging ein gelungenes Konzert als Einstimmung auf die Weihnachtszeit zu Ende. Die vielen Konzertbesucher dankten es mit einer überaus großzügigen Spende, die zugunsten des Hospiz Haus Maria in Biberach weitergereicht wird.

Vokalensemble „red mäps“ nimmt Zuhörer beim Kirchenkonzert mit auf eine eindrucksvolle Entdeckungsreise

Zum 600-jährigen Bestehen gönnten sich die Bußmannshäuser etwas Besonderes: ein Adventskonzert des Vokalensembles „red mäps“.

Bußmannshausen sz Zum 600-jährigen Bestehen der Pfarrkirche Sankt Martinus hat die Kirchengemeinde Bußmannshausen ein Adventskonzert mit dem Vokalensemble red mäps veranstaltet.

ge Passagen auf, die das Ensemble jedoch spielend bewältigte. Unterschiedliche musikalische Stilrichtungen hat Joachim Hayd in seinem Arrangement von „Tauet Himmel“ verarbeitet, eine hochinteressante und sehr hörensweite Interpretation.

So konnten die Zuhörer im barocken Gotteshaus in sich gekehrt der Musik lauschen, dabei neue Entdeckungen machen und den adventlichen Text auf sich



Als „weiteres Highlight“ zum Jubiläum bezeichnete dies der zweite Vorsitzende des Kirchengemeinderates, Josef Mensch.

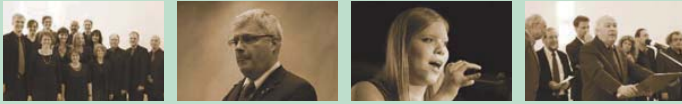
Lange vor Beginn des Konzerts war das Gotteshaus bereits bis auf den letzten Platz gefüllt. Zur Einstimmung schritten die 18 Sängerinnen und Sänger einen Choral summend in den Chorraum. Der lateinische Hymnus „Conditor alme siderum“, von einem unbekanntem Autor um 1400 verfasst, ist ein beschwörender Hilferuf zu Gott. Er bildete den Auftakt zum Adventskonzert, wobei Joachim Hayd mit kräftiger Stimme den Vorgesang übernahm. Eine Übertragung ins Deutsche erlaubte den Zuhörern das Mitlesen des lateinischen Textes.

Etliche bekannte Adventslieder kamen an diesem Abend, mehrstimmig gesungen, in neuem Gewande daher. Sonst eher einfach gestrickt, wiesen Lieder wie „O Heiland, reiß die Himmel auf“ sehr viele schwieri-

wirken lassen. Dieser handelte vor allem von der Freude und den Hoffnungen anlässlich der Geburt Jesu Christi, etwa bei „Es kommt ein Schiff geladen“ oder „Wachet auf, ruft uns die Stimme“.

Auch Lieder aus einer Messe waren dem Programm beigemischt, nämlich von der Messe D Dur von Antonin Dvorák.

Der böhmische Komponist war in seinem musikalischen Wirken äußerst vielseitig. Ihm sagt man tiefe Religiosität nach, und dieser sind auch sakramentale Werke entsprungen wie eben die Messe in D-Dur. Das Fortissimo des Chors hallte bei diesen Gesangsbeiträgen eindrucksvoll von den Wänden der Kirche. Dabei zeigte sich dann auch, was das sichere Dirigat von Joachim Hayd vermag. Beim Alleluja von Ralph Manuel ließ das Vokalensemble red mäps das Adventskonzert gefühlvoll ausklingen. Der kräftige, lang anhaltende Schlussapplaus galt offenkundig nicht nur den Sängerinnen und Sängern, sondern auch dem Dirigenten Joachim Hayd und dem Organisten Daniel Gräser.



Praxis

CHOR *live*



Foto: MEV / Fotolia.com

Was alles schief gehen kann bei der Pressearbeit

Neue Reihe zur Öffentlichkeitsarbeit für Vereinsvorstände

Öffentlichkeitsarbeit leicht gemacht (Teil 1)

Dass es ohne Öffentlichkeitsarbeit nicht geht, weiß inzwischen jeder Chor. Viele Aspekte des Marketings funktionieren in der Regel auch mittlerweile wunderbar. So haben die meisten Chöre inzwischen attraktive Internetauftritte. Nur mit der Pressearbeit tun sich viele Vereinsvorstände noch schwer. In unserer kleinen Serie wollen wir die häufigsten Fehler vorstellen und zeigen, wie man es besser macht.

Pleiten, Pech und Pannen: So geht es garantiert schief

Chor X gibt ein wirklich großes Konzert. Dafür haben die Sängerinnen und Sänger lange geprobt. Die Vereinskasse wird auch sehr belastet, denn man kauft für den bedeutenden Anlass zusätzlich Profimusiker ein. Und dann das: Es sitzen keine 50 Zuhörer im Auditorium. Es ist zum Heulen. Woran liegt es? An der Zeitung! Denn die hat im Vorfeld überhaupt nicht auf das Konzert hingewiesen. Die Entrüstung schlägt hohe Wellen im Chor: „Die Zeitung hat etwas gegen unseren Chor.“

Eine Analyse dieses wirklich ärgerlichen und wahren Vorfalles ergibt: Alle Chormitglieder wussten von dem Konzerttermin. Und dachten, die Zeitung wüsste es ebenfalls. Tatsächlich war nicht eine einzige Pressemitteilung an die Medien vor Ort verschickt

worden. Man hatte es in der Aufregung der Vorbereitungen schlicht vergessen.

Merke: Gerade die Vorbereitung eines großen Konzertes erfordert nicht nur musikalische und organisatorische Planungen. Auch die Pressearbeit will genau überlegt sein. Wer schreibt die Pressemitteilung? Wer sorgt dafür, dass diese auch rechtzeitig (!) an die zuständigen Redaktionen der Tageszeitungen, Anzeigenblätter und Radiosender vor Ort geschickt oder gemailt wird? Wer fragt in den Redaktionen nach, ob die Mitteilung angekommen ist und ob im Vorfeld redaktionell und/oder im Veranstaltungskalender auf den Termin hingewiesen wird?

Pressearbeit lässt sich nicht mit links erledigen. Am besten liegt sie in einer Hand. Und noch besser ist es, wenn der Pressebeauftragte bei seiner Arbeit auf einen sorgfältig erstellten und fortlaufend gepflegten Verteiler zurückgreifen kann. Noch ein Tipp: Die Vorlaufzeiten weichen bei unterschiedlichen Medien stark voneinander ab. Daher ist es wichtig, die Pressemitteilungen rechtzeitig zu schicken. Rechtzeitig heißt: Wer zu früh auf einem Abdruck seines Textes besteht, erreicht möglicherweise nicht das Publikum, das er möchte, weil viele Kulturfreunde nicht Monate, sondern erst Wochen im Voraus planen. Wer zu spät schickt, verpasst eventuell Redaktions-Schlusszeiten

für Veranstaltungskalender, die im Vordruck erstellt werden. Also gehört in den Verteiler unbedingt der Hinweis, ob es sich bei dem Medium um eine Tageszeitung, ein Wochenblatt oder ein Monatsmagazin handelt mit den entsprechenden Hinweisen auf das jeweils nötige Zeitmanagement. Diese Informationen erfragt man am besten in der Redaktion direkt.

Zum Abschluss dieser Folge noch ein häufiger Stolperstein, der die Kommunikation zwischen Chor und Zeitung gerne trübt. Chor Y hat einen Pressereferenten, der fleißig, gründlich und sorgfältig ist. Er formuliert seine Pressemitteilungen mit äußerster Akkuratess. Und dann schreibt die Redaktion diese mit Überlegung und Herzblut formulierten Texte regelmäßig um. Der Pressereferent fühlt sich persönlich gekränkt und sogar angegriffen. Die Redaktion wird zum Gegner.

Merke: Der Erfolg besteht darin, dass die Pressemitteilung überhaupt abgedruckt wird. Eine gute Redaktion wird nur im Ausnahmefall Texte ins Blatt nehmen, die nicht umgeschrieben worden sind. Diesbezüglich weichen aber vor allem Großstadt- und Land-Redaktionen in ihrer täglichen Praxis stark voneinander ab. Es ist Zeitverschwendung, sich zu ärgern, wenn Redakteure eigene Formulierungen nicht übernehmen. Entscheidend ist, dass die Information des Chores in die Öffentlichkeit gelangt.

In den nächsten Folgen werden wir schildern, wie eine gute Pressemitteilung aufgebaut sein sollte, wie man den Kontakt zu den Medien pflegt und welche Chor Themen die Medien interessieren. ■ mwi

Mit freundlicher
Genemigung des



Impressionen 2014



*OCV-Männerchor
Chorreise nach Prag*



Jugendchortag Eberhardzell



Chorjubiläum LK Warthausen

Impressionen 2014



Youth Music Scene



Workshop Erik Sohn



*Jugendchor-Wochenende
Ochsenhausen*



Wir suchen: einen/ eine **Chorleiter/ in**

Wir sind: der **Männerchor des Liederkranzes Bolstern**

Wir bieten: 22 Männer mittleren bis reiferen Alters, die Freude am Singen haben und die bereit sind, zusammen mit einer neuen Chorleitung neben den bekannten Pfaden des Singens, sich auch auf Neues einzulassen.

Wir freuen uns: auf Ihr Interesse an uns.

Wir sind zu erreichen: Liederkranz Bolstern; Wolfartsweilerstr. 10, 88348 Bad Saulgau-Bolstern
Ansprechpartner: Eugen Kienzler, Tel. 07581/ 6867; Mail ekienzler@t-online.de
www.liederkranz-bolstern.de



Singkreis Erlenmoos e.V.

33 singbegeisterte Kinder und Jugendliche

suchen neue/n

Chorleiter/in

ab Januar 2015

Kontakt/Infos:

vorstandschafft@singkreis-erlenmoos.de

www.singkreis-erlenmoos.de



LIEBE FROHE JAHR
WEIHNACHTEN
GUTES GESUNDHEIT ERFOLG NEUES GLÜCK

Redaktion:
Klaus Haid
Schlierenbachstr. 15/1
88400 Biberach
Tel. 07351/22298,
E-Mail: klaus.haid@kabelbw.de



OCV aktuell - Newsletter